

# Vegna - the last sayan Demon

Von hatashi\_no\_baka

## Kapitel 4:

Wieder war ihr Termin für die übliche Untersuchung. Mittlerweile hatte sich Vegna so gut in Griff, dass der Schweif nicht mehr zu sehen war. Denn in einem gewissen Alter konnten die Dämonen diesen verschwinden lassen. Deswegen konnte Niemand sagen, wer unter den Saiyajins nun ein Dämon war oder wer nicht. Denn meistens behelfen sie sich mit einem Stück Stoff, was sie zusammen drehten und um ihre Hüfte wickelten. So sahen sie im Moment dann auch aus wie ein Saiyajin.

Doch im Moment war das egal. Vegna saß auf Bardocks Schoß und wartete darauf, das Tannipu wieder kam. Denn sie hatte eine Untersuchung. Und die Hoffnung, dass bald wieder ein Kind kommen würde war somit groß.

"Tannipu, ich muss dir sagen, dass es sehr gefährlich für dich werden würde...", meinte die Ärztin und sah sie an.

Verwirrt zog sich die Saiyajinin wieder an und kam dann zu der Ärztin.

"Was meinen Sie?"

"Ich hol erst mal Bardock rein... Dann erklären ich es euch..."

Der Mann wurde dann herein gebeten und beide hörten der Ärztin zu. Doch so gute Neuigkeiten waren das nicht. Die letzte Schwangerschaft war relativ entspannt gewesen. Doch irgendwann hatte sich was in Tannipus Gebärmutter entzündet und das verheilte schwer. Sie hatte lange damit zu kämpfen, deswegen ja auch immer diese Termine und die Nachsorge.

"Was soll das heißen, es wäre besser, kein Kind mehr zu bekommen?", fragte Bardock und hielt die Hand seiner Frau.

Vegna verstand eh nur Bahnhof und spielte lieber mit den Stiften die auf dem Tisch lagen.

"Ihr habt einen Sohn, und einen Ziehsohn... Wenn jetzt nochmal eine Schwangerschaft anstehen würde, wäre das zu viel für deinen Körper. Du hast dich von dem Virus gerade erst erholt. Und ob die Funktionen alle Organe richtig funktionieren wissen wir nicht. Es wäre ratsam, keine Schwangerschaft mehr zu verursachen. Denn das könnte dir vielleicht das Leben kosten..."

Schluckend sahen sich beide an. Damit hätten sie nicht gerechnet. Eigentlich war das ja geplant gewesen. Nachdem Vegna natürlich alt genug und nicht mehr so stressig war. Denn ein Dämonenbaby brauchte mehr Aufmerksamkeit, als was beide gedacht hatten. Schon alleine die Schattenarme und das Kontrollieren mussten sie ihm beibringen. Diese Information mussten beide aber erst mal sacken lassen. Für Bardock hieß dieses nämlich zu verhüten und auch Tannipu würde was bekommen.

"Das ist blöd... Jetzt muss ich echt so'n Ding anziehen?", seufzend gingen sie die Straßen entlang und hielten Händchen.

Eigentlich unüblich für ein Saiyajins Paar, doch bei ihnen war eh alles anders. So wie man es sehen konnte. Beiden hatten sich früh kennen gelernt und waren erst mal nur befreundet gewesen. Bis eben die erste Hitze kam und beide sich gefunden hatten. Sie hätten das nie gedacht, das sie ein Paar werden würde, aber ihre Freunde waren da anderer Meinung. Bardock und Tannipu waren beide vom Wesen her und vom Verhalten relativ ähnlich. Deswegen war es auf kurz oder lang abzusehen das sie zusammen kamen.

"Leider, und ich bekomme doch auch was... Also beschwer dich nicht..."

Dennoch war diese Situation neu. Beide konnten nun nicht mehr so einfach übereinander herfallen. Sie mussten es nun mit Bedacht machen. Und das würde echt eine Kunst werden. Beide waren manchmal einfach nur Sexbesessenen und scherten sich nicht um andere. Wenn sie Lust verspürten, dann aber richtig und diese musste sofort gestillt werden.

"Ich finde das schwachsinnig... Schön, dann würdest du vielleicht sterben... aber sie hat gesagt, vielleicht. du könntest das ja auch überleben und dann war das eh mit Kinderkriegen..", er sah sie grinsend an, denn es kam sehr plump rüber, auch für Bardocks Verhältnisse.

Dafür kassierte er auch einen Boxhieb in die Seite und wurde auch sofort mit strafenden Blicken bestraft.

"Sehr freundlich.. Und was ist mit dir? Du könntest jederzeit bei einer Mission sterben.. und dann? Was mach ich dann?"

Das hatte gesessen, dennoch war die Frage nicht unbegründet. Was würde danach passieren? Der König verleugnete seinen Sohn vollkommen. Zwar wurde Bardock höher gestuft, aber dennoch reichte das Geld kaum aus. Würden sie nicht die Abfälle bekommen von der Fleischerei, wüssten sie nicht mehr ein und aus. Und dann noch dieses angespannte Verhältnis zwischen den Saiyajins und den wenigen Dämonen, die es noch gab.

"Ich hab Angst euch alleine zu lassen...", Tannipu kuschelte sich an Bardock und seufzte leise.

Doch Bardock verstand es. Denn er hatte selbst Angst, seine Familie alleine zu lassen, ohne irgendwelche finanzielle Rücklagen. Würde er sterben, wäre zwar das Haus sicher und alles was dazu gehörte, aber sie würden kein Geld mehr bekommen. Und ohne Geld gab es auch keine Nahrung oder Kleidung. Und diese war nun wichtiger denn je geworden. Die Wintermonate standen wieder an und es wurde von den Wissenschaftlern bewiesen, das diese von Jahr zu Jahr immer kälter wurden. Viele Saiyajins hatten sich eine andere Heizmöglichkeit gesucht und bis auf die Wohnungen und Häuser winterfester zu bekommen, war nichts der gleichen brauchbar. Holz hatten sie keines, denn den Verbotenen Wald irgendwie zu betreten, das würde sich kein Saiyajin trauen. Selbst Bardock überlegte fieberhaft, was er machen konnte. Denn die Häuserwände waren nie wirklich dick gewesen. Und damals brauchten sie sich auch keine Gedanken oder Sorgen zu machen. Eigentlich herrschte auf Vegeta immer ein sehr warmes und trockenes Wetter. Doch irgendwas hatte sich damals geändert, das die Witterung nun so verrückt spielte. Das es noch keine Wintertote gab, wunderte Bardock schon etwas.

"Lass uns lieber überlegen, wie wir unser Haus winterfest bekommen.. Das ist im Moment wichtiger..."

"Oja... denn der König hat ja dieses Problem nicht...", knurrte Tannipu und seufzte so gleich auf.

Wieso regte sie sich auf? Vielleicht wegen der Sache von damals? Das war aber lange

her und bis jetzt hatte sich nichts mehr getan. Der König hatte sich komplett von ihnen abgewandt. Und sowas nannte man Freundschaft! Würde Tannipu nur einen Wunsch haben, sie würde den König eigenhändig erwürgen. Aber nun gut, das waren ihre Gedanken und diese behielt sie für sich. Lieber folgte sie ihrem Mann mit den Überlegungen, denn das war wirklich wichtiger als irgendein König.

"Ich habe mal auf einer Mission gesehen, das die Bewohner so komische Öfen in den Häusern drinen hatten...", meinte Bardock und seufzte.

"Ja aber du kannst ja keine Feuerstelle im Haus machen... Da fackelt dir alles ab"

"Ja.. aber es wäre zu mindestens warm.."

"Bardock!!"

Sie sah ihn mahrend an, doch sie hatte Recht. Das wäre eine ziemlich schlechte Idee. Doch mit diesem Ofen war es gar nicht mal so verkehrt gedacht. Bardock war nicht dumm und es gab einen Planeten, der als Handelsplanet bekannt war. Dort würde er mal vorbei fliegen und schauen, ob er so was ähnliches finden würde. Auch wenn Vegna anscheinend nicht merkte, dass es kälter wurde, Saiyajins waren da echt anders. Und wer nicht dagegen trainiert war, würde sofort erfrieren.

"Ich flieg morgen mal auf diesem Handelplaneten... Vielleicht finde ich da was..."

"Oja.. und bring bitte dicke Stoffe und sowas mit...", flehte Tannipu.

Denn jetzt schon wurde es kühler und das merkte die Saiyajinin extrem. Sie war nicht so trainiert wie Bardock, weshalb sie auch den Flur im Palast kaum betreten konnte. Bardock nickte, würde sich relativ früh auf den Weg machen, damit er früh wieder zu Hause war. Doch erst mal waren sie froh zu Hause zu sein und den restlichen Tag erst mal damit zu verbringen, wie sie ihr Leben gestalten wollen. Denn sponatener Sex, der war nun mal Geschichte...

Am nächsten Tag machte sich Bardock sehr früh auf. Er verabschiedete sich bei seiner Frau, die noch im Bett lag und feste schlief. Aber auch bei seinen Kindern, wobei er Vegna mittlerweile dazu zählte. Immerhin lebten sie zusammen unter einem Dach und der kleine Racker hatte es ihnen echt angetan. Außerdem konnte der Kleine nichts dafür, was sein Vater machte und wie dieser war.

"Nacht mein Kleiner... schlaf gut... und sei lieb zur Mama...", hauchte er an VEGNAS Stirn und ging dann leise raus.

Dann machte er sich auf zu den Raumkapseln und nahm eine größere für 2 Personen. Er und Tannipu hatten sich einiges überlegt. Wenn sie diesen Ofen nicht bekommen würden, mussten sie nach einer anderen Alternative suchen. Und bis dahin, müsste dickere Kleidung reichen. Zwar wäre ihr Haus warm, aber die Saiyajins waren eher zufriedener, wenn sie eine Raumtemperatur von 20° und vielleicht mehr hatten. Immerhin war ihr Planet an sich schon warm. Aber eben nur der Teil, der zur Sonne gewandt war. Und eben einmal im Jahr drehte sich das alles. Und deshalb hatten sie auch die Wintertage.

Der Flug dauerte gute 2 Std. und für einen Flug war er relativ kurz. Bardock war froh, als er den Planeten endlich sah. Dort landete er auf einer der Kontrollstationen und konnte seine Kapsel auch liegen lassen.

//So ähnlich wie bei uns...//, dachte er, als er die Kapsel verließ und die Arbeiter sich um diese kümmerten.

Deswegen machte sich Bardock auf und sah sich auf dem Markt um. Hier wurde echt vieles Angeboten. Von unbekanntem Kreaturen, bis hin zu Dingen, die keine Sau brauchte. Es war schwer in diesem Angebot das Richtige zu finden. Doch dann wurde er neugierig. Es gab eine kleine Vorführung, wo ein 'Kamin' gezeigt wurde. Betrieben

wurde er über einen Stein, der durch einen Aufprall von einer Ki-Kugel anfang zu leuchten und zu flackern. Eben so wie Feuer. Dieser sollte das Feuer immitieren, aber unbedenklich sein, wenn Kinder mal aus Neugierde diese anfassen würden. Warm war er zwar und wenn man noch mehr Ki-Bälle abfeuerte, konnte er sogar richtig glühen. Das war die Lösung! Aber hielt dieses Zeug auch lange? Denn eine einmalige Lösung suchte Bardock nicht. Und die meisten Interessierten waren der selben Ansicht.

"Gewiss meine Damen und Herren... Die Steine absorbieren die Energie und werden dadurch warm. Sie gibt es nur auf meinen Planeten.", meinte der Händler.

Bardock grinste, mit den kleinen Dingern konnte er nichts anfangen. Und irgendwie konnte er noch heraus finden, woher der Typ stammte und welcher Planet das war. Soweit war dieser dann auch nicht entfernt und solange wie diese Idioten sich mit diesen Kügelchen vergnügten, da konnte Bardock sich größere Stücke besorgen. Er hatte sich die Farbe und Struktur gut eingepägt, um dann nach den restlichen Einkäufen dahin zu fliegen. Das Einzige was er brauchte, waren nur noch passende Öfen oder einer, der so groß war, das dieser das Haus gut erwärmen konnte.

Doch Bardock sah sich erst mal weiter um und entdeckte dann Stoffhändler. Schnell waren die dicken Stoffe besorgt, die schon alleine echt an Gewicht hatten. Aber wofür war er ein Saiyajin? Dann sah er sich aber noch was um, alles was er gebrauchen konnte, besorgte Bardock. Seine Familie sollte es warm und gemütlich haben. Und da durfte an nichts gespart werden. Apropos sparen, Bardock war echt gespannt, wie viel er an Geld sparen würde, wenn er diese Steine sogar länger benutzen würde? Doch darüber machte er sich erst wirkliche Gedanken, wenn er alles hatte.

So mit Sack und Pack von Stoffen und kleinen Geschenken und anderen nützlichen Dingen, machte er sich auf zu seiner Kapsel. Diese befüllte er und gab dann die Koordianten ein, um zu diesem Planeten zu kommen.

"Das war einfacher als gedacht...", grinsend lehnte er sich entspannt zurück und schloss seine Augen.

Erneute 2 Std Flug waren nötig, um an diesen Planeten an zu kommen. Dort stieg Bardock aus und staunte nicht schlecht.

"Echt jetzt? Der ganze Planet hat dieses Zeug?", er nahm einen größeren Stein hoch und prüfte ihn.

Doch Tatsache, der komplette Planet schien mit diesem Stein besetzt zu sein, bzw. bestand dieser Planet aus diesem Stein. Das war wirklich eine Pfundgrube. So schlug Bardock große Stücke aus einer Felswand und auch kleinere. Sicher war sicher.

Danach als er fertig war, ging es zurück nach Hause. Es war eine reichliche Ausbeute und seine Frau wird staunen.

Auf Vegeta angekommen, packte er alles zusammen und ging nach Hause. Er grinste, als er die Gesichter der anderen sah, die fragend drein blickten. Doch das störte ihn nicht. Stattdessen kam er zu Hause an, verkündete seiner Frau ganz stolz, was er gefunden hatte und auch mitgebracht hatte.

"Wow... du bist ja ein richtiger Sammler... Was sind das aber für Steine?", fragte sie und besah sich einen Kleineren.

"Das ist die Lösung zu unserem Problem. Ich bau einen Kamin, wo diese rein passen. Wird ja nicht so schwer sein und durch Ki-Bälle fangen die an zu leuchten und werden warm...", grinste er nur breit.

Tannipu war wirklich überrascht und begeistert. Deswegen ließ sie Bardock nur, kümmerte sich um die Kinder und um die Stoffe, um daraus Kleidung zu nähen. Bardock kümmerte sich um den Kamin, denn auf den Planeten hatte er so einige

gesehen die aus Steinen gemacht wurden. Er suchte sich einen Platz aus und mauerte drauf los. Da diese Steine keinen Rauch erzeugten, war ein Abzug nicht nötig. Irgendwann war Bardock fertig, auch wenn Vegna neugierig ihn beobachtet und auch gestört hatte. Doch er grinste, nahm einen Klumpen Stein und legte ihn rein.

"Schau mal Vegna... dieser Stein wird das Haus bald schön warm halten...", grinste der Vater und lies einen Ki-Ball erscheinen.

Dieser feuerte er auf den Stein ab, der die Energie absorbierte und anfang zu glühen. Fasziniert sah Vegna dem ganzen zu und auch Radditz und Tannipu waren begeistert. Schnell erwärmte sich das Haus und Bardock ließ den Stein erst mal in Ruhe. Darum hatte er noch einen Schutz gemacht, damit Vegna nicht auf die Idee kam, diesen anzufassen.

Die Steine stellten sich als sehr nützlich heraus. Sie blieben lange warm, meistens reichte ein größerer Ki-Ball für einen vollen Tag. Am nächsten Morgen musste Bardock diesen dann erneuern, aber hey, ohne Feuer, Qual usw. zu Leben war doch ideal. Deswegen war er sehr begeistert und man konnte die Steine auch zum Kochen oder Backen benutzen. Denn meistens gingen ja im Winter die Geräte kaputt. Auch wenn es noch nicht so weit war. Aber Bardock wollte die wichtigsten Geräte schützen. Deswegen kochten sie auf einen umgebauten Herd, der danach auch noch mal zusätzlich das Haus heizte. So hatten sie es definitiv warm und kuschelig. Vegnas Zimmer war nicht so ganz warm, denn der Kleine mochte es nicht so warm. Aber die anderen Räume waren dafür um so gemütlicher.